

verschinnen *Sti Georgy fest* [=23. April] habent M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] in unser Stifft oder Mueter kirchen [St. Leodegar] alhie, ein danckfest wegen dess zwüschent beeden Cronen [Spanien und Frankreich 1659] geschlossnen [Pyrenäen]fridens halten Lassen, darüber hüt von H [franz. Ambassador Jean] **De la Barde** ein gar Liebryches ringratiament schreiben einkommen, also entspricht ein früntlichait und Creance der anderen.

dise wenige Linien von meiner hand hab ich uff der pötin begeren, nit spaaren sonder abfliessen Lassen wollen zur zügknuss das ich noch nit Todt sye, wie iener gesprochen Non sono Morto.

Recomendiere mich darmit dem H wie alle Zeit erwünsche ihme von dem Lieben Got alle wolfahrt und verbleibe von hertzen ...

Bei mir sindt erst vor wenig tagen 2 hochzeit abgloffnen, an stat derselben sindt anietzo 2 andere harfürgesprossen."

1) s. etwa Zurlaubiana AH 125/31 sowie 43

Original, mit Siegelresten

AH 125, 150-151 - Blatt 150^v und 151^r leer

48

1533 [Dezember 27.]

A

"BÜCHLIN¹ ... [WORIN] GESCHRIBEN [SIND] DIE EYDT, SO MINER HERREN [AMMANN UND RAT] UNND DER BURGERN DER STATT ZUG, AMPTLÜTT JAERLICH ZUO WIENACHTEN SCHWERENT, NÜW ABGESCHRIBEN [VON STADTSCHREIBER JAKOB KOLIN]"

"Jtem der Wechtter uff dem Tor [=Torwächter], der Soll schweren Eiden Eidt, Lyplich zuo gott unnd den Helligen, das er soll ungevarlich By tag an dem abentt uff die wacht unnd morndes By tag darab, unnd dar zwüschentt wachen ungevarlich, unnd da alle Stundt die glogen zemelden, unnd Sinem gesellen zuo Enttsprechen unnd gägen zehören. Ob aber Siner gesellen Einer an der gassen entschlaffen wäre, So soll er nitt ablassen Sunder Er Soll Jn wecken, das er umgang unnd ruffe was die glog geschlagen hab. Er Soll ouch zuo allen Stunden, zuo Beiden Siten usshin luogen, ob er Jena kein für gesäche, ver[n] oder nach, das argwänig, und Jn bedücht schädlich zuo sin, das Soll er melden, unnd ob er sust yemantt gesäch gefarlich gan oder stan Sol er ouch melden. Ouch So er yemantt zuo nacht hortte Rueffen, der Notturfftig Jn die Statt wäre. Sömlichs dem wechtter uff der gassen an zuo zeigen. Ouch Besunder So es windt waydt, So

soll er guott Sorg Han, unnd zwüschentt den Stunden über die Statt zuo Beiden Syten ussluogen ob er ütt gesäche, das er das Sölt melden, das schädlich Sin möchtt, unnd guott Sorg Haben Trüwlich unnd ungevarlich

Die wächter uff der gassen, Sondt ouch schweren, zuo gott unnd den Helligen, By tag uff die wachtt zegan unnd alle stundt umb zegande, unnd guott Sorg zehaben, unnd zuo Ruoffen was oder wie vyll, die glog geschlagen habe, unnd dem wechtter uff dem thor zuo entsprechen, unnd gägen Jm zuo Rueffen das Er umsich luoge, unnd ob Er ouch entschlaffen wäre. Soll er ouch nitt ablassen zeruffen Biss das Er in erweckt. Jtem unnd wan es windt waytt So sondt Sy zwüschentt den Stunden umbgan, unnd die Lütt mündern[?]² unnd Rueffen, die weybell und löuffer ouch uffwekken, das Sy Jr Für woll versorgentt unnd guott Sorg habent unnd woll goumentt. Jtem Sy sondt ouch zuo allen Stunden zuo den dryen thoren gan, Namlich an der Nüwen Strass [=Neu- oder Baarertor], uff der Lewern [=Löberntor], unnd zefrowen Stein [=Oberwiler- oder Frauensteinertor], unnd also By den thoren Rueffen, was die glog geschlagen habe, unnd da lossen ob da yemantt wäre der in die Statt begertte, unnd ob da ettwar were, den Sondt sy fragen wär Er Syg, oder was er welle, unnd in Heissen wortzeichen gäben, unnd So es die Notturfft Erfordertt die So die schlüssell zuo den thoren handt uff zuo wecken, das man die Selbigen Jnlasse, ungevarlich Sy sondt ouch wachen biss das man den tag kündett do Sol man in Nytt zuo frue künden:"

"welichenn wächter drümal grüefftt wirt und nit anspricht, soll die selb wuchen vergäben wachen."³

"Jtem unnd So sy Ein andern wellentt abwächslen, So soll der erst nitt ab der wachtt, Byss das der ander ouch uff die wachtt kumpt unnd in ablöst etc.

Der Zoller under dem thor [der Zöllner in der Stadt gemeint] Soll ouch schwerren Torwächtter zuosin under dem thor, unnd fruo ungefarlich, So man das thor Entschlüst, unnd den gantzen Tag, Byss das man das thor wider beschlüst, oder der wächtter uff dem thor plast, unnd da woll goumen unnd luogen, ob yemant gevarlich unnd argwönig gie[n]ge dem Nach zuo luogen, unnd ob in ettwas Bedücht das Einem Aman⁴ oder den rätten fürzebringen. Ouch die frömden Bättler verbietten Jn die Hüsser zegan, unnd underwyllentt Jnen nachgan, unnd ouch by dem Selbigen Eidt, den Zoll Jn ziechen, unnd darzuo Sin aller Bestes unnd wägest zethuon unnd nütt darvon verthuon. Besunder das alles minen Herren zuo antwurttten, unnd da Erwartten was Sy Jm zelon darvon gäbentt One gefartt etc.

Die Sust Lütt Sondt ouch Schwerren, den Zoll Jn zuo ziechen, wie das von alltter harkomen ist, unnd darzuo ir aller Bestes zuothuon, unnd nütt darvon verthuon, dann das alles minen herren zuo überantworten, unnd wartten was man Jnen darvon zelon gäbe, unnd Sondt ouch die Sust vertrösten etc.

Jtem der Jmyner [=Immerer - Amtsinhaber von 1524 bis 1528 und von 1531 bis 1543 war Jakob **Brandenberg** -] Jm kornhuss wirtt ouch Schwerren, das Jmy inzuo Ziechen, wie das von alltter komen ist, unnd Sin aller Bestes zethuon unnd den Lütten zuo Jr guott Luogen, unnd versorgen unnd dann das So er ingenomen hatt, verkouffen unnd Sin Bestes darzuothuon, unnd nütt darvon verthuon wann das minen Herren zeantwurttten, unnd wartten was man Jm davon zelon gäbe, dessglich Soll er zuo den Standen ouch thuon etc.

Der Anckenwäger [- Amtsinhaber von 1527 bis 1535 war Hans **Hungli** -] wirtt Schwerren den Lütten den ancken unnd unschlitt, unnd Söllich ding zuo wägen, unnd die Rechtten gewicht zuo gäben, unnd zesagen unnd davon den Lon zuo Nämen, Alls das von allter harkomen ist, unnd inzüchen unnd nütt darvon zenämen. Sunders das alles minen Herren zeant...wurttten unnd wartten was man Jm davon Zelon gäbe, unnd darzuo Sin aller Bestz unnd wägist zuothuon etc.

Der umgelter [- Amtsinhaber 1530/31 und 1533/34 war Jakob **Schell** -] Soll schwerren Einen Eidt, Miner Herren umbgellt, Jn zuo ziechen, Sin Best unnd wägest darzuo zethuon, unnd nütt darvon verthuon, dann das minen Herren zuo antwurttten, unnd wartten was Sy Jm zelon gäbentt. Er mag ouch zuo allen Fro[n]vasten mit den wirtten Rechnen, unnd das umbgellt inzien. Es wäre dann Sach, das min Herren Einem wirtt das vor gelten Söllten, das mag er Lassen anstan, uff die Rechnung etc.

Jttem der Einiger [- Amtsinhaber 1526/27, 1531/32 und 1533/34 war Laurenz **Hediger** -] wirtt ouch Schwerren Einen Eidt, was Jm geleidett wirtt Jnzeschryben unnd wie das geleidett wirtt, unnd vonn wie mengem, unnd die Einung Jnziechen, Alls ver Er mag, unnd die minen Herren zuoverrechnen, unnd nütt darvon verthuon, unnd Erwartten was min Herren Jm davon zelon gäbentt. Es Soll ouch Ein yeder Einiger Jn dem Nächsten halben Jar, nach dem Er Rechnig gitt, die Buossen inziehen, dann wo das nitt Beschäch unnd Jm demnach ettwas abgieng, das Soll Jm abgan, wann mine Herren wendtz dan von Einem Einiger inzien, darnach wüsse Sich Einer zehalltten etc.

Jttem were Es ouch Sach, das Einer ein Hochmuott mitt Einem einiger anfieng, das mine Herren unzimlich Bedüchtte, der Selbig oder die

Selbigen söllentt minen Herren ouch zebuoss verfallen Sin ...
[5] lb. angnadt.

Jt[tem] die vögt ze kam [- Obervogt von Cham war 1529/30, 1531/32 und 1533/34 Hans **Graf** -] zuo Steinhusen [- Obervogt von Steinhausen war 1528/29, 1533/34 und 1539/40 Hans **Schön**, gen. Sigrist, -] ze Gengoltschwyll [- Obervogt von Gangolfswil war 1533/34 und 1535/36 Kaspar **Stocker** -] zuo walchwyll [- Obervogt zu Walchwil war 1533/34 Hans **Stocklin** -] Söllent Schwerren

Die überige Empter söllent geloben an Eines Ammans Handt
Jttem witter werdentt ouch alle die vögt Schwerren So mine Herren die Burger gäbentt, Minen Herren denn Burgern Zug, Jr Nutz unnd Er zuofürdern vor Schaden warnen unnd wenden etc.

Jtem dessglichen Ein gemeiner Richtter zuosin, dem Armen Alls dem richen, unnd dem Richen Alls dem Armen. Ouch ob yemantt An Sin Handt pfandt Satzte, des indenck zuosin, unnd des wärschafft zethuon. Ouch ob yemantt Jngeleidett wurdt, umb Einu[n]gunnd umb Trostung Brechen, das minen Herren zuo Sagen, unnd für zuo Bringen wie unnd Jn wella wäg, Jm das fürkumpt, unnd geleidett wirtt. Ouch minen Herren An Jr zinsen vällen, Erschätzen, unnd an allen Jren Rechtungen Nütt Lassen verschinen, unnd wie dann von allter har komen ist, getrücklich unnd ungevarlich etc.

Jttem wann die vöggt werdentt Schwerren, So soll man Jnen ouch fürhalten, das Sy kein Costen uff mine Herren die Burger Söllentt Triben, uff denn kylwinen, unnd wann man dem voggt Schwertt, Sunders soll mans lassen plyben, wie das mine Herren die Burger Handt uffgenomen".

- 1) Auf Blatt 152 findet sich unterhalb des Titels ein von einer anderen, wohl später angebrachten Hand stammender Vermerk: "such ich ein Neüws gschryben und ettwas ernüwert".
- 2)

3) Dieser Zusatz stammt von der gleichen Hand wie der Vermerk in Anm. 1.

4) Damals, d.h. von 1527 bis 1541, war Oswald **Toss** Ammann von Stadt und Amt Zug.